

## Datenblatt EEA

Photovoltaik  
(je ein Exemplar pro baugleiche Anlage)

vom:

- Anmeldung zum Netzanschluss (Strom)/ Anschlussänderung
- Fertigstellungsanzeige / Anmeldung zur Anschlussnutzung /Anlagenänderung / Inbetriebsetzungsauftrag

Anzahl der Exemplare

Eingangsvermerk:

		<b>A) Bezeichnung, Anzahl, Standort, Genehmigung der Anlage(n)</b>		Bitte geeigneten Lageplan Flurstückskarte(n) beifügen	
1	<b>Bezeichnung der Anlage bzw. des Anlagenparks:</b>	<b>Anzahl baugleicher Anlagen:</b> .....			
2	<b>Standort:</b> (bei mehreren Einzelanlagen bitte zentralen Standort angeben; Einzelstandorte per separater Anlage)	PLZ, Ort / Gemarkung	Flur	Flurstück	
3	<b>Genehmigung:</b> <input type="checkbox"/> ja erforderlich <input type="checkbox"/> nein	Straße/ Hausnummer			
		Art der Genehmigung	Nr./AZ	Datum der Genehmigung	
4	<b>Nachweis der elektrischen Eigenschaften für Erzeugungsanlagen</b> (entsprechende Unterlagen sind beizufügen)				
	<input type="checkbox"/> Standardverfahren	<input type="checkbox"/> Prototypenverfahren	<input type="checkbox"/> Einelnachweisverfahren	<input type="checkbox"/> Aufkommende Technologie	
<b>B) Angaben zur Einzelanlage, Einspeisung, Eigenbedarf</b>			Bitte Nachweise, Herstellerunterlagen, Datenblätter usw. beifügen		
1	<b>Die Errichtung der Anlage erfolgt als</b>				
	<input type="checkbox"/> Neuanlage (Alle Anlagenteile einschl. Generator(en) waren bisher noch nicht in Betrieb)				
	<input type="checkbox"/> Anlagenänderung	Bezeichnung: .....			
	<input type="checkbox"/> Erweiterung um baul. oder techn. Einrichtungen	Bezeichnung: .....			
	<input type="checkbox"/> letztgültiges Anlagenzertifikat				
	<input type="checkbox"/> Umzug	Nr./AZ Datum der Genehmigung			
	<input type="checkbox"/> Austausch baul. oder techn. Einrichtungen	Bezeichnung: .....			
2	<b>Verfahren der Stromerzeugung und Einspeisung:</b>				
	<input type="checkbox"/> Photovoltaik				
	<input type="checkbox"/> Volleinspeisung	<input type="checkbox"/> Überschusseinspeisung	<input type="checkbox"/> Mieterstrom		
	<input type="checkbox"/> kaufm. bil. Weitergabe	<input type="checkbox"/> Belieferung an Dritte			
3	<b>Generatoren / PV-Module:</b>				
	.....	.....	.....	.....	.....
	.....	.....	.....	.....	.....
	Anzahl	Typ/Hersteller	erstmalige Inbetriebnahme	Gesamtleistung [kW]	
4	<b>Wechselrichter:</b>				
	(Bitte Angaben zu Oberschwingungsströmen separat beifügen)				
	.....	.....	.....	.....	.....
	Anzahl	Typ/Hersteller	Gesamtleistung [kVA]		
5	<b>sonst. betriebsnotwendige Anlagenteile:</b>				
	(z.B. Speicher)				
	.....	.....	.....	.....	.....
	Anzahl	Bezeichnung, Typ	Funktion		
6	<b>Einspeisung:</b>				
	max. Leistung [kW]	technische Mindestleistung [kW]	induktiv	Einstellbereich des cos φ	kapazitiv erzeugte Arbeit [kWh/a] eingespeiste Arbeit [kWh/a]
7	<b>Eigenbedarf:</b>				
	(Strombezug der Anlage)	max. Leistung [kW]	cos φ	Eigenbedarfsmenge pro Jahr [kWh/a]	
8	<b>Oberschwingungen</b> <input type="checkbox"/> Ströme nach DIN-EN 61000-3-2 bzw. 3-12				
					<input type="checkbox"/> nach beigelegter Anlage
9	<b>Inselbetrieb:</b> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein (bei Speichern nach VDE-AR-E 2510-2)				
	<input type="checkbox"/> die Anlage ist schwarzstartfähig <input type="checkbox"/> die Anlage ist teilnetzbetriebsfähig				
10	<b>Übergabestelle:</b>				
	<input type="checkbox"/> Vorhandener Hausanschlusskasten	<input type="checkbox"/> vorhandene Zähleranschlussäule	<input type="checkbox"/> neue Zähleranschlussäule		
	<input type="checkbox"/> Neu zu errichtender Hausanschlusskasten				

11	<b>Netzsicherheitsmanagement:</b>		
	<input type="checkbox"/> vierstufiges FRE-Gerät	<input type="checkbox"/> fernwirktechnische Anbindung	<input type="checkbox"/> keine Maßnahme nach § 9 EEG
12	<b>Installation des EFR-Empfängers</b>		
	Die Installation des Funkrundsteuerempfängers einschließlich der Steuerung der Erzeugungsanlagen entsprechen den technischen Mindestanforderungen der REDINET Burgenland GmbH zum Netzzanschluss und dessen Nutzung (TMA). Die Weiterverarbeitung der Steuerbefehle vom EFR- Empfänger zur Erzeugungsanlage wurde umgesetzt und die Funktion geprüft. Die ordnungsgemäße Teilnahme am Netzsicherheitsmanagement ist somit gewährleistet.		
13	<b>Erzeugungsanlage: Einheitszertifikat und NA-Schutz</b>		
	<input type="checkbox"/> Konformitätsnachweis für die Erzeugungseinheiten vorhanden Zerez-ID aus dem Zentralen Register für Einheiten- und Komponentenzertifikate ZE- <input type="checkbox"/> Konformitätsnachweis für den NA-Schutz Einstellwert U>(10 min-Wert)      Soll      Ist <input type="checkbox"/> am zentralen NA-Schutz      1,10*U <sub>n</sub> ..... <input type="checkbox"/> am integrierten NA-Schutz      1,10*U <sub>n</sub>		
	Wenn zentraler NA-Schutz mit 1,10 + U <sub>n</sub> vorhanden, kann Einstellwert am integrierten NA-Schutz bis 1,5+U <sub>n</sub> erhöht werden. Der Anlagenerrichter prüft die Auswirkungen auf die Kundenanlage		
	<input type="checkbox"/> Wenn zentraler NA-Schutz vorhanden. Auslösetest „zentraler NA-Schutz – Kuppelschalter erfolgreich durchgeführt“		
14	<b>Blindleistungsfahrweise</b>		
	<input type="checkbox"/> cos φ (p) Kennlinie <input type="checkbox"/> Q(U)- Kennlinie <input type="checkbox"/> cos φ =0,90-0,95 fest eingestellt <input type="checkbox"/> cos φ =1 (für EA ≤3,68 kVA)		
	Die Erzeugungsanlage ist nach DIN-AR-N 4105 und den technischen Anschlussbedingungen der REDINET Burgenland GmbH errichtet. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Anlagenbetreiber eingewiesen und die Erzeugungsanlage nach DGUV Vorschrift 3 oder TRBS 1201 für betriebsbereit erklärt.		
15	<b>Speicher</b>		
	Anschlussleistung: ..... kW      Bruttokapazität: ..... kWh / ..... Ah <input type="checkbox"/> einphasig <input type="checkbox"/> zweiphasig <input type="checkbox"/> dreiphasig <input type="checkbox"/> eigener Wechselrichter <input type="checkbox"/> Mitnutzung des Wechselrichters der Erzeugungsanlage		
	Welche Erzeugungsanlage wird gepuffert? <input type="checkbox"/> Erzeugungsanlage dieses Datenblattes <input type="checkbox"/> vorhandene Erzeugungsanlage lt. Vorgang		
	<input type="checkbox"/> Wirkleistungsbegrenzung der Gesamtkombination Erzeugungsanlage/Speicher am Netzzanschlusspunkt auf ..... % der Erzeugungsanlage. <input type="checkbox"/> Speicher ohne Lieferung in das öffentliche Netz und mit Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz <input type="checkbox"/> Speicher mit Lieferung in das öffentliche Netz und ohne Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz <input type="checkbox"/> Speicher ohne Lieferung in das öffentliche Netz und ohne Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz <input type="checkbox"/> Speicher mit Lieferung in das öffentliche Netz und mit Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz		
	Speicherschaltung entsprechend Umsetzungshilfe TAB-NS der MITNETZ STROM:      S      ..... gewählte Speicherschaltung <input type="checkbox"/> Der Speicher/Wechselrichter ist nach VDE-AR-N 4105, dem FNN-Hinweis „Anschluss und Betrieb von Speichern am Niederspannungsnetz“ und den technischen Anschlussbedingungen der REDINET Burgenland GmbH errichtet worden. Bei Batteriespeichersystemen (BSS) ist der Anlagenerrichter nachweislich für die Einhaltung und Inbetriebnahme des BSS durch den Anlagenhersteller geschult worden. Im Rahmen der Übergabe hat der Anlagenerrichter den Anlagenbetreiber eingewiesen und die Erzeugungsanlage nach DGUV Vorschrift 3 oder TRBS 1201 für betriebsbereit erklärt.		
14	<b>Notstromaggregate</b>		
	<input type="checkbox"/> Notstrom ohne Netzparallelbetrieb <input type="checkbox"/> Kurzzeitparallelbetrieb ≤ 100 ms <input type="checkbox"/> Notstrom mit oder > 100 ms Netzparallelbetrieb <input type="checkbox"/> Probefließbetrieb bis max. 1 h / Monat <input type="checkbox"/> Teilnahme am Regelenergiemarkt <input type="checkbox"/> Bezugsspitzenabdeckung		
<b>C) Angaben zur Blindstromkompensation (Bezugsanlage)</b>			
	Blindstromkompensation <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein      ..... kvar		
	Verdrosselungsgrad/Resonanzfrequenz:      Hz		

**D) Angaben zur Vergütung**

Bitte Nachweise, Herstellerunterlagen, Datenblätter usw. beifügen

Zahlung nach	§ 48 (1), Satz ..... (bitte ergänzen)
<input type="checkbox"/> § 48 (1) EEG 2023	
<input type="checkbox"/> § 48 (1a) EEG 2023	
§ 48 (2) EEG 2023	
<input type="checkbox"/> § 48 (3) EEG 2023	
<input type="checkbox"/> §§ 37 ff. EEG 2023 (Ausschreibungen)	

**E) Vermarktungsformen**

geförderte Direktvermarktung (Marktpremie)  sonstige Direktvermarktung

Sofern keine der beiden Vermarktungsformen gewählt wurde, wird der Strom gemäß § 21 EEG 2023 vergütet.

Innovationsausschreibung (fixe Marktpremie nach Innovationsausschreibungsverordnung InnAusV)

**F) Inbetriebnahmetermin**

erstmalige Inbetriebnahme der Anlage

ausschließlich mit erneuerbaren Energien

Datum

Das Datum der kaufmännischen Inbetriebnahme ist relevant für die Vergütung!

Version 1.0.2, Stand 02.04.2025

**G) Bemerkungen****H) Bestätigung des Anlagenbetreibers und des Anlagenerrichters**

Ich/Wir erklären hiermit, dass die vorstehenden Angaben der Wahrheit entsprechen und verpflichte/n mich/uns, sämtliche Änderungen der Anlage unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die vorgenannten Angaben beruhen auf den derzeitigen geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Rechtsverordnungen.

Datum, Stempel und Unterschrift des Betreibers

Datum, Stempel und Unterschrift des Errichters/Planers

## Erläuterungen / Hinweise / Ergänzungen zum Datenblatt EEA

Ziffer	Begriff	Erläuterungen / Hinweise / Ergänzungen
	Allgemeines	Grundsätzlich ist ein Anlagenformular pro Eigenerzeugungsanlage zu verwenden. Bei Einspeisearks (z. B. Windparks) ist ein Anlagenformular pro Anlagentyp bzw. pro baugleicher Einzelanlage ausreichend. Die abweichenden Standortangaben können auf einer separaten Anlage beigelegt werden.
Formulkopf	Datum vom	Datum der Anmeldung zum Netzanschluss / der Anschlussänderung bzw. der Fertigstellungsanzeige / Anmeldung zur Anschlussnutzung / Anlagenänderung / Inbetriebsetzungsauftrag
	Anzahl Exemplare	Anzahl der Anlagen „Datenblatt EEA“ zum Vorhaben Mehrere Exemplare sind nur erforderlich, wenn es sich um mehrere Anlagen unterschiedlichen Typs oder Aufbaus handelt.
A1	Bezeichnung der Anlage bzw. des Anlagenparks	Anlagenbezeichnung, Kurzbezeichnung der Einzelanlage Bei Einspeisearks ist die Parkbezeichnung anzugeben. Die Bezeichnung der Einzelanlagen dann bitte auf separater Anlage beilegen. Anzahl der Einzelanlagen gleichen Aufbaus und Typs
A2	Standort	Standortangaben der Einzelanlage. Bei Einspeisearks ist der zentrale Standort anzugeben. Die Angabe der Einzelanlagen dann bitte auf separater Anlage beilegen. – Bitte einen geeigneten Lageplan beifügen –
A3	Genehmigung	Sofern eine behördliche Genehmigung (z. B. Baugenehmigung, Genehmigung nach Bundesimmissionsschutzgesetz, wasserrechtliche Genehmigung) der Anlage bzw. von Teilen der Anlagen erforderlich ist, so ist dies hier anzugeben. Zudem werden die Angaben der Art der Genehmigung, der Nummer bzw. des Aktenzeichens der Genehmigung und das Datum der Genehmigung benötigt. – Bitte eine Kopie der Genehmigung(en) beifügen –
A4	Nachweisverfahren	Standardverfahren mit Einheiten und Anlagenzertifikat Prototypenverfahren mit Prototypenbestätigung und Abschätzung elektrischer Eigenschaften Einelnachweisverfahren mit Abschätzung elektrischer Eigenschaften aufkommende Technologien mit Genehmigung der Regulierungsbehörde
B1	Errichtung der Anlage erfolgt	Angaben, ob es sich um eine Neuanlage oder die Änderung einer Altanlage handelt. Bei Neuanlagen sind/werden alle betriebsnotwendigen Einrichtungen und baulichen Anlagen ausschließlich neu hergestellt. Eine Anlagenänderung liegt vor, wenn eine bestehende Anlage erweitert, Teile der Anlage ersetzt (ausgetauscht) oder der Einsatzstoff geändert wird. Sofern eine Anlagenänderung vorliegt, sind hierzu gesonderte Informationen und Nachweise zu erbringen.
B2	Anlagenart / Verfahren der Stromerzeugung und Einspeisung	Die Angaben zur beabsichtigten Einspeisung dienen der grundsätzlichen Einordnung sowie zur vergütungsseitigen Einstufung der Anlage. Für Anlagen in Ausschreibung ist die Volleinspeisung oder kaufm. bil. Weitergabe vorgeschrieben.
B3	Generatoren	Anzahl, Typenbezeichnung und Gesamtwirkleistung (als Nennleistung) der Generatoren (Module) angeben. Angabe des Inbetriebnahmedatums, sofern der Generator bereits betrieben wurde. – Bitte die technischen Unterlagen bzw. Datenblätter des Herstellers beifügen –
B4	Wechselrichter	Anzahl, Typenbezeichnung und Gesamtwirkleistung (als Nennleistung) der Wechselrichter angeben. Darüber hinaus sind Angaben zu Oberschwingungsströmen (z. B. Datenblätter) erforderlich. – Bitte die technischen Unterlagen bzw. Datenblätter des Herstellers beifügen –
B5	Sonstige betriebsnotwendige Anlagenbestandteile	Anzahl, Bezeichnung, Typenbezeichnung und Funktion der sonstigen Anlagenbestandteile angeben. (z.B. Speicher) Als Anlagenbestandteile sind alle für den Betrieb der Anlage technisch erforderlichen Einrichtungen und baulichen Anlagen anzugeben, die technisch für den Betrieb erforderlich sind.
B6	Einspeisung	Angaben zur maximalen Einspeiseleistung in das Netz in kW, zum technisch möglichen Einstellbereich des Verschiebungsfaktors ( $\cos \varphi$ ) bei Einspeisung und zur voraussichtlichen Jahres-Einspeisemenge in kWh/a der Einzelanlage. Die Angabe zur minimalen, dauerhaft abgebaren elektrischen Leistung deren Unterschreitung einen instabilen Anlagenbetrieb erwarten lässt. Leistungsanforderungen unterhalb der technischen Mindestleistung werden durch Abschalten oder Versetzen z.B. in einen Bereitschaftsmodus erfüllt.
B7	Eigenbedarf	Angaben zum maximalen Strombezug in kW, zum Verschiebungsfaktor ( $\cos \varphi$ ) bei Strombezug und zur voraussichtlichen Jahres-Entnahmemenge (Eigenbedarf) in kWh/a der Einzelanlage.
B8	Oberschwingungen	
B9	Inselbetrieb	Angabe, ob ein Betrieb der Einzelanlage im Inselbetrieb möglich ist und ob dieser vorgesehen ist. Bei Speichern ist die VDE-AR-E 2510-2 zu beachten.
B10	Übergabestelle	Angabe über die vorhandene oder geplante Übergabestelle
B11	Netzsicherheitsmanagement	Angabe zur Zahl der Stufen zum NSM. 4-stufig – vier Stufen der Einspeiseleistung (0, 30, 60 oder 100 % der Einspeisekapazität) Aussattung der Anlagen mit technischen Einrichtungen, welche die Ist-Einspeisung abrufen können und stufenlos ferngesteuert regeln können. (§9, EEG)
B12	Installation des EFR_Empfängers	
B13	Erzeugungsanlage und NA-Schutz	Angaben zum NA-Schutz der Erzeugungsanlage. Die Abschaltzeit umfasst den Schutzrelais-Einstellwert und die Eigenzeit der Schutzeinrichtung und des Schalters in Summe. Die Abschaltzeit darf max. 200ms betragen. Bei Errichtung eines zentralen NA-Schutzes ist die Auslösezeit des NA-Schutzes aus dem Prüfbericht für den NA-Schutz zu entnehmen und zur Eigenzeit des Kuppelschalters zu addieren. Für den Eigenschutz der Erzeugungsanlage ist der Anlagenerrichter verantwortlich. Die ordnungsgemäße Funktion des NA-Schutzes wird durch den Errichter und Betreiber der Anlage verbindlich erklärt.
B14	Blindleistungsfahrweise	Für Erzeugungseinheiten, die über Umrichter in das Verteilernetz einspeisen ist generell die Standard $\cos \varphi$ -Kennlinie der VDE-AR-N- 4105 einzustellen. Erzeugungseinheiten ohne Umrichter können die vorgegebenen Blindleistungswerte (0,90 oder 0,95 untererregt) fest einstellen.
B15	Speicher	Angaben zum Einsatz von Stromspeicher und dessen technische Funktionsweise. Bei Anlagen, die eine Vergütung als EEG -Strom erhalten, ist von den beiden technisch-bilanziellen Anforderungen „Speicher ohne Lieferung in das öffentliche Netz“ bzw. „Speicher ohne Leistungsbezug aus dem öffentlichen Netz“ mindestens eine Variante auszuwählen. – Bitte die technischen Unterlagen bzw. Datenblätter des Herstellers beifügen –
C	Blindstromkompenstation	Angaben zur Blindstromkompenstation der Bezugsanlage hinsichtlich der Gesamtleistung, Anzahl der Stufen, Blindleistung je Stufe und dem Verdrosselungsgrad. – Bitte die technischen Unterlagen bzw. Datenblätter des Herstellers beifügen –
D	Einsatz von Solaranlagen	Angabe der zutreffenden gesetzlichen Förderung nach EEG Angaben zur Errichtung der Anlage an baulichen Anlagen oder Gebäuden sowie zum vorrangigen Nutzungszweck des Gebäudes oder der baulichen Anlage. Angaben zur Aufstellungsfläche für Freiflächenanlagen. – Zur Nachweisführung sind gesonderte Belege beizufügen –
E	Vermarktung im Geltungsbereich des EEG	Gemäß EEG haben Betreiber von Anlagen, für den in diesen Anlagen erzeugten Strom einen Anspruch auf die Marktprämie, wenn sie den Strom direkt vermarkten (geförderte Direktvermarktung) oder wenn dies ausnahmsweise zugelassen ist auf eine Einspeisevergütung. Diese Ansprüche sind durch den Anlagenbetreiber gegenüber REDINET Burgenland GmbH geltend zu machen. Sofern keine der beiden Vermarktungsformen gewählte wurde, wird der Strom gemäß § 21 EEG 2023 vergütet. Anlagen deren Vergütung bei einer Innovationsausschreibung bestimmt wird, erhalten eine feste(fixe) Marktpremie. Der Antrag auf Erteilung von Regionalnachweisen erfolgt beim Umweltbundesamt – Zur Nachweisführung sind gesonderte Belege beizufügen –
F	Inbetriebnahmetermin	Inbetriebnahme nach jeweilig geltendem Gesetz (§3, Punkt 30 EEG)
G	Bemerkungen	Möglichkeit für Bemerkungen
H	Bestätigung	Bestätigung des Anlagenbetreibers und des Anlagenerrichters zur Richtigkeit der Angaben